

Kinderfreundliches Haus



Kinderfreundliche Hausordnung



1. Hallo, wir sind Locke und Tim

Wir setzen uns für mehr Toleranz zwischen den Generationen ein und möchten gemeinsam für ein „Kinderfreundliches Haus“ werben.



2. Spielen ist Kinderrecht

Kinderlärm gehört zum Leben und ist Zukunftsmusik. Für Spiel und Freizeit brauchen Kinder Zeiten und Freiräume. Wenn es zu laut wird, sollte in netter Form um Rücksichtnahme gebeten werden.



3. Auch mal ein Auge zudrücken

Ein Ohr kann man nicht zudrücken – aber ein Auge! „Ist es wirklich so schlimm?“ Wir waren selber alle einmal Kinder.



4. Miteinander reden

Eltern und Kinder müssen bemüht sein, auf die Belange der anderen Mieter Rücksicht zu nehmen. Uneinigkeiten sind völlig normal und meistens durch ein Gespräch zu lösen. Die Meinung der Kinder sollte dabei unbedingt gehört und berücksichtigt werden.



5. Wohin mit dem Kinderwagen?

Sie dürfen – wenn der Durchgang nicht behindert wird – im Hauseingang oder im Treppenhaus stehen. Aber: Fluchtwege müssen immer frei bleiben.



6. Alles Spielplatz oder was?

Der Spielplatz ist nicht der einzige Ort, wo sich Kinder aufhalten dürfen. Auch Wiesen, Gehwege und andere Freiflächen rund ums Haus sind „Spielorte“ für Kinder. Dafür darf der Ball auch gern aus Schaumstoff sein. Auf allen Grundstücken der SWG gilt daher Schritttempo!



7. Hund und Katz!

Gehwege, Wiesen und Sandkästen sind kein Klo für Hunde oder Katzen. Tierkot stellt eine Gesundheitsgefährdung für Kinder dar. Und wenn's mal passiert: Bitte wegräumen!



8. Mach mal Pause!

Ruhepausen tun gut, den Nachbarn genauso wie Kindern und Eltern. Deshalb: Mittagsruhezeit von 13:00 bis 15:00 Uhr und Nachtruhe von 22:00 Uhr bis 07:00 Uhr. Klar ist aber auch: Es geht nicht um die Minute und: Babys kann man nicht abschalten!

RUNDUM LEBENSWERT

SWG
FREIBERG

